

Herrn
Vorstandsvorsitzenden Dr. Frank Appel
Deutsche Post AG
Charles-de-Gaulle-Str. 20
53113 Bonn

Sehr geehrter Herr Dr. Appel,

als Mitglied der „Initiative Pro Recyclingpapier“ hat die Deutsche Post/DHL Group sich zu den Grundsätzen der Initiative bekannt. Dazu gehört unter Punkt 4 der gemeinsamen 5-Punkte-Erklärung, dass die Deutsche Post die Akzeptanz von Recyclingpapier als umweltfreundliches Produkt fördern will.

Als Kunde ist mir jedoch in verschiedenen Postfilialen aufgefallen, dass für Standard-Büropapier kein Umweltpapier angeboten wird. Auch beim Onlineangebot der Deutschen Post finde ich von 15 Papiersorten nur eine in Recycling-Qualität. Damit wird suggeriert: Das Normale sind Papiere aus Frischfaser.

Dieser Tatbestand widerspricht nicht nur der Mitgliedschaft der Deutschen Post in der „Initiative Pro Recyclingpapier“, sondern auch Ihren eigenen Konzernpapierrichtlinien, in denen sich die Post verpflichtet, ausschließlich recycelte Papierprodukte zu benutzen (vgl. S. 77, Bericht zur Unternehmensverantwortung 2017). Die Grundsätze, die nach innen gelten, sollten auch nach außen gelten. Darum frage ich mich, warum in den Postfilialen Umweltpapier entweder gar nicht oder als Nischenprodukt angeboten wird.

Das Ausweiten des Angebots von Produkten aus Recyclingpapier, oder noch besser: der Ausschluss von Frischfaserprodukten, wäre ein weiterer Beitrag für das große Engagement der Post DHL Group für den Klimaschutz und die Kreislaufwirtschaft, mit dem sich die Post sehr positiv von anderen Logistikunternehmen abhebt.

Mit besten Grüßen